

## Gewässer

### 9 Auwald am Lech

Bis Anfang des 20. Jahrhunderts war der Lech in Augsburg ein unverbauter Wildfluss mit weiten Schotterflächen und uferbegleitenden lichten Kiefernwäldern und Heiden. Heute ist der Lech mit 24 Staustufen aber leider der am stärksten regulierte Fluss Bayerns. Aussicht auf eine Renaturierung nach dem Vorbild der Wertach gibt es nur im Naturschutzgebiet Stadtwald Augsburg. Sehenswert sind die über Wanderwege gut erschlossenen Auwaldreste in der Nähe des denkmalgeschützten Hochablasses. Auf den Kiesbänken gehen seltene Kiesbank-Laufkäfer auf die Jagd nach kleinen Insekten. Bei Hochwasser suchen diese hoch spezialisierten Käfer Zuflucht in kleinen Luftblasen im überfluteten Kieskörper.

### 10 Renaturierte Wertach

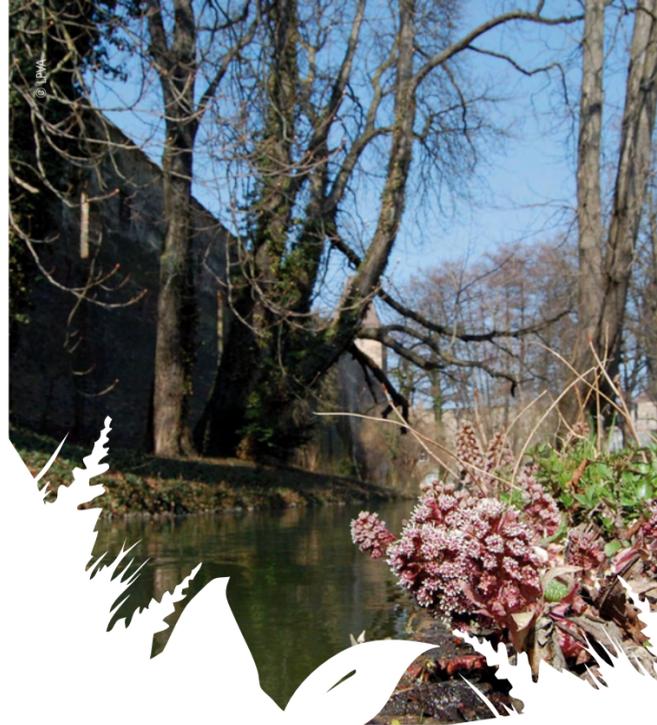
Nach der Begradigung der Wertach, die in Augsburg in den Lech mündet, hat im Jahr 1999 ein Hochwasser in den Augsburger Stadtteilen Göggingen und Pfersee große Schäden verursacht. Seit 1997 wird daher im Rahmen des Projekts „Wertach Vital“ der Flusslauf im Stadtgebiet wieder renaturiert. Zwischen der Staustufe Inningen und Göggingen lädt das Landschaftsschutzgebiet Wertachauen mit seinen Kiesbänken, Steilufern und Auwäldern zum Spaziergehen und Radfahren ein. Beobachten Sie Wasseramseln bei der Jagd und genießen Sie am Abend den Tanz der Glühwürmchen im Auwald.

### 11 Quellbäche und Kanäle

Quellbäche dienen aufgrund ihrer guten Wasserqualität von der Römerzeit bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts der Trinkwasserversorgung. Sie beherbergen viele seltene Tier- und Pflanzenarten, die auf sauberes, sauerstoffreiches Wasser angewiesen sind, z.B. die Gebänderte Prachtlibelle. Die Lechkanäle hingegen erhalten ihr Wasser aus dem Lech. Sie wurden früher zur Energiegewinnung und für das Handwerk genutzt. Auch hier sind seltene Arten zu finden, z.B. die Grüne Keiljungfer oder die Mühlkoppe. Abends lassen sich an den Bächen und Kanälen Fledermäuse bei der Jagd beobachten.

### 12 Biber in den Stadtgräben

Der Innere und Äußere Stadtgraben, Teile der ehemaligen Stadtbefestigung, sind heute grüne Kleinode in der Innenstadt. An den Ufern der Stadtgräben finden sich zahlreiche Nagespuren einiger Biberfamilien, die vor gut zehn Jahren erstmals die Augsburger Innenstadt als Lebensraum erobert haben und in der Dämmerung beobachtet werden können. Tagsüber lässt sich manchmal, z.B. an der Kahnfahrt, auch ein Eisvogel sehen.



## Alleen und Straßenbäume

### 13 Ältester Baum in Augsburg

Ein ganz besonderer Straßenbaum steht an der Gögginger Straße 141, er ist mit 300-350 Jahren wahrscheinlich der älteste Baum der Stadt. Der Nussbaum mit einem Stammumfang von 4,5 m gelangte wahrscheinlich im späten Mittelalter über Handelsbeziehungen aus dem Mittelmeerraum nach Augsburg. Er ist heute als Naturdenkmal geschützt.

### 14 Esche an der Schwedenstiege

Die Schwedenstiege wurde im Jahr 1632 von den schwedischen Truppen in der Augsburger Garnison angelegt, um schneller auf die Stadtmauer gelangen zu können. Eine große, über 150 Jahre alte Esche mit kunstvoll verwachsenem, oberirdischem Wurzelwerk steht unübersehbar über der Anlage. Sie ist als Naturdenkmal geschützt.

### 15 Wellenburger Allee

Die gradlinig verlaufende Wellenburger Allee zwischen Göggingen und Wellenburg ist die prägnanteste Allee in Augsburg. Genießen Sie den Blick von der Gögginger Wertachbrücke bei Sonnenschein nach Westen in die Tiefe der Lindenallee hinein. Die Allee besteht schon seit rund 200 Jahren, auch wenn die heutigen Bäume nicht älter als 140 Jahre sind.



## Gebäude

### 16 Dohlen an der Moritzkirche

Der Bau der Moritzkirche geht auf das Jahr 1019 zurück, sie ist somit eine der ältesten Kirchen in Augsburg. Im 1534 fertiggestellten achteckigen Turm befindet sich eine Dohlenkolonie, die in vom Landesbund für Vogelschutz angebrachten Nistkästen brütet. Mit etwas Glück können Sie auch die ebenfalls hier brütenden Turmfalke beobachten.

Die Dohle – Vogel des Jahres 2012 – ist ursprünglich ein Felsbrüter, der den Lebensraum Stadt erobert hat und heute wegen des Verlusts geeigneter Nistmöglichkeiten immer seltener wird.

### 17 Wanderfalken am der Basilika St. Ulrich und Afra

Der Turm der im Jahr 1600 fertiggestellten Basilika St. Ulrich und Afra beherbergt ein Wanderfalken-Brutpaar. Der in Deutschland streng geschützte Wanderfalken konnte durch aufwendige Schutzmaßnahmen vor dem Aussterben gerettet werden. In Augsburg gibt es zwei Brutnachweise des Wanderfalken in vom Landesbund für Vogelschutz angebrachten Nisthilfen. Die Wanderfalken am Kirchturm von St. Ulrich jagen hauptsächlich Stadtauben und können mit etwas Glück mit dem Fernglas beobachtet werden.

### 18 Fledermäuse im Stadttheater

Das 1877 errichtete Stadttheater beherbergt eine der größten Abendsegler-Kolonien im Stadtgebiet. Fledermäuse gehören zu den heimlichen Bewohnern der Innenstadt. In der Region Augsburg kommen 18 Fledermausarten vor, in der Innenstadt können Abendsegler, Wasser-, Zwerg- und Weißbrandfledermaus am häufigsten beobachtet werden.

### 19 „Lechheide“ am Bahnhof Oberhausen

Auch Bahngleise können wichtige Ersatzlebensräume sein. Eine Sensation für Insektenfreunde ist die an den Bahngleisen lebende Blauflügelige Ödlandschrecke – eigentlich ein Bewohner der Kiesbänke der ehemaligen Wildflusslandschaft. Im ruhenden Zustand sind die Heuschrecken wegen ihrer guten Tarnung nicht zu erkennen. Nur wenn sie springen, zeigen sie ihre blauen Hinterflügel. Auch zahlreiche Pflanzenarten der Lechheiden, wie z.B. Hornklee, Fetthenne oder Johanniskraut können vom Bahnsteig gut gesehen werden.



## Schutzgebiete

### 20 Stadtwald Augsburg

Das 22 km<sup>2</sup> große Naturschutzgebiet Stadtwald Augsburg ist eines der größten und mit über 3000 Tier- und Pflanzenarten auch eines der artenreichsten Naturschutzgebiete Bayerns. Ein Höhepunkt ist das weltweit größte Vorkommen der Sumpfglocke auf der Königsbrunner Heide. Die Heiden und lichten Kiefernwälder, die zum Teil mit Schafen, Wildpferden und Rothirschen beweidet werden, laden zum Spaziergehen ein. Mehrere Naturlehrpfade – an der Sportanlage Süd, in Siebenbrunn und an der Königsbrunner Heide – machen die Besonderheiten des Stadtwalds erlebbar. → [www.lpv-augsburg.de](http://www.lpv-augsburg.de) → Umweltbildung → Naturlehrpfade

### 21 Firnhaberauhide

Noch in den 1970er Jahren gab es Pläne, den kargen Kiesboden der Firnhaberauhide mit Humus zu überdecken und Rasen anzulegen. Dem Einsatz Augsburger Naturschützer ist es aber zu verdanken, dass diese 15 ha große Lechheide 1994 unter Schutz gestellt wurde. Zu den Kostbarkeiten der Firnhaberauhide gehört z.B. die Kugelblume. Sie kann nur dort leben, wo Schafe die schnellwachsenden Gräser kurz halten. Eine weitere Seltenheit ist der Rotleibige Grashüpfer, der im gesamten Lechtal heute nur noch auf der Firnhaberauhide vorkommt.

### 22 Lechauen nördlich von Augsburg

In einem schmalen Auwaldgürtel, der sich östlich des Lechs vom Europaweiler bis an die nördliche Stadtgrenze Augsburgs zieht, finden sich noch Reste der ehemaligen Auenlandschaft am Lech. Hier wachsen Hummelragwurz und Kreuz-Enzian. Ein wichtiger Landschaftsgestalter ist der Biber, der teilweise sogar Wege überschwemmt. Wer sich aber mit Gummistiefeln oder barfuß ins Wasser wagt, dem zeigt die Anwesenheit von Erdkröte und Eisvogel, welchen Nutzen der Biber für den Auwald hat. Wer in diesem Kleinod vor den Toren Augsburgs unterwegs ist, fühlt sich wie im Dschungel. Mit etwas Glück treffen sie auf den Lichtungen im Auwald auch einen Wanderschäfer.

### 23 Naturpark Augsburg - Westliche Wälder

Die hügelige, von vielen Bächen durchzogene Waldlandschaft des 1175 km<sup>2</sup> großen Naturparks westlich von Augsburg lädt mit seinem gut ausgebautem Wegenetz zum Wandern und Radfahren ein. Einen Besuch ist auch das Naturpark-Haus in Oberschönenfeld mit seiner Dauerausstellung „Natur und Mensch im Naturpark“ wert. → [www.naturpark-augsburg.de](http://www.naturpark-augsburg.de)



## Natur findet Stadt

Sehenswerte Natur  
in Augsburg

## Natur in Augsburg

Kaum eine andere Großstadt in Deutschland hat eine solch vielfältige Naturlandschaft wie die Fuggerstadt an Lech und Wertach. Mehr als 25 % des Stadtgebiets stehen unter Naturschutz und der Stadtwald Augsburg ist sogar eines der artenreichsten Naturschutzgebiete in Bayern.

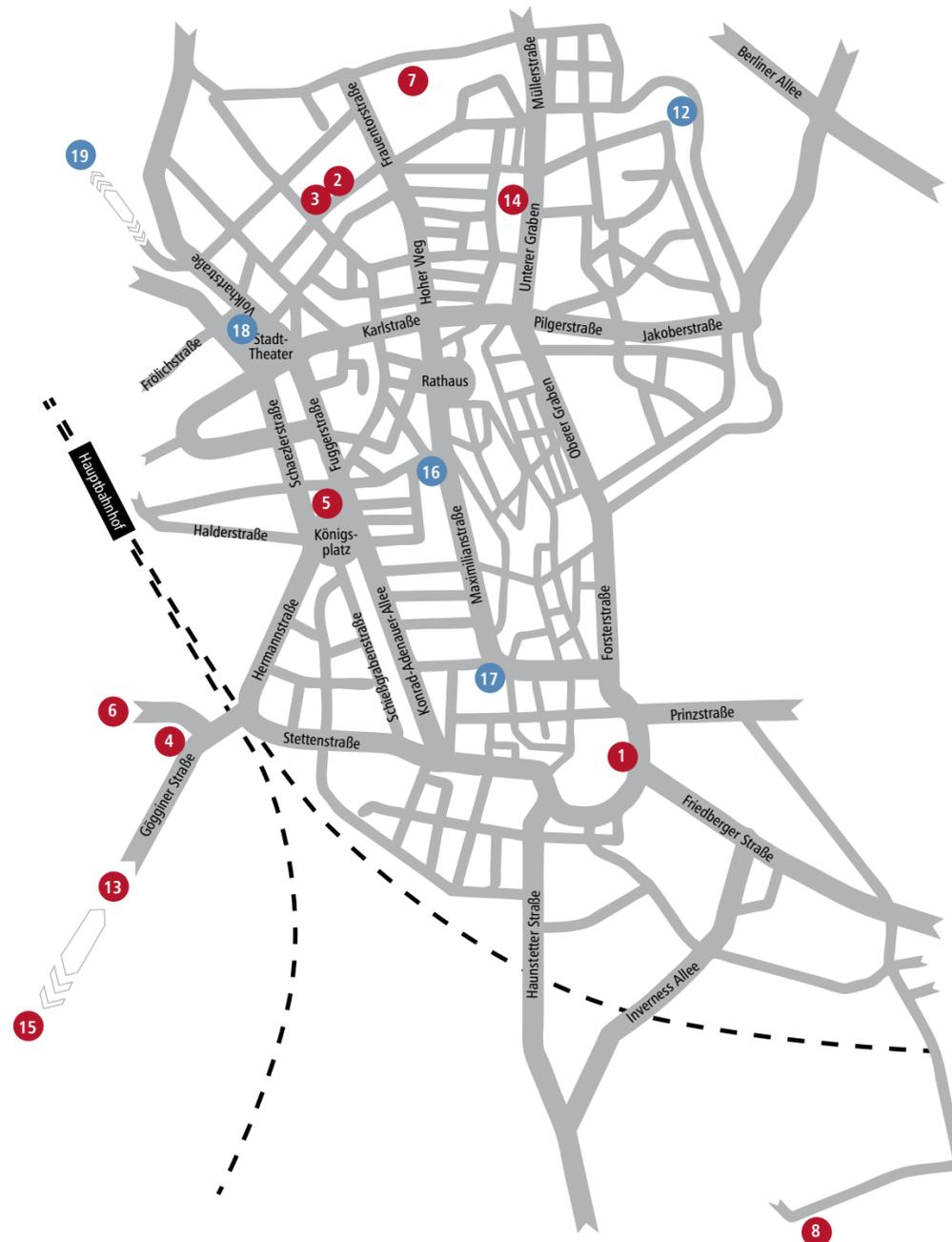
Neben den Schutzgebieten sind aber auch die grünen Oasen und Naturdenkmäler im Innenstadtbereich einen Besuch wert. Nicht umsonst wurde Augsburg im Jahr 1997 als „grünste und lebenswerteste Stadt Europas“ ausgezeichnet.

Schutzgebiete, Parks und Gärten prägen das Stadtbild und fördern unsere Lebensqualität. Natur in der Stadt bietet – nicht nur für Kinder – auch die Möglichkeit zur Naturbeobachtung, denn die Artenvielfalt in Städten übertrifft heute die des Umlandes meist deutlich. Siedlungsflächen weisen eine Vielzahl ökologischer Nischen auf, die inzwischen als „Ersatzlebensraum“ von vielen Tier- und Pflanzenarten besiedelt werden.

Für die Stadt Augsburg ist der Erhalt der Biologischen Vielfalt im Stadtgebiet eine zentrale Aufgabe. Viele der vom Menschen geschaffenen Ersatzlebensräume spielen heute auch eine wichtige Rolle für den Biotopverbund im Lech- und Wertachtal.

Mit diesem Flyer möchten wir Sie einladen, einige der „Natur-Sehenswürdigkeiten“ in Augsburg auf eigene Faust zu erkunden.

„Hinterlassen Sie Augsburgs Naturschätze so, wie Sie sie vorfinden möchten! Viele der bei uns heimischen Tier- und Pflanzenarten sind streng geschützt und dürfen nicht gestört oder abgeplückt werden! Bitte beachten Sie hierzu auch die Hinweistafeln in den Schutzgebieten.“



### Parks und Gärten

- 1 Kräutergarten am Roten Tor
- 2 Fronhof
- 3 Hofgarten
- 4 Baumvielfalt im Wittelsbacher Park
- 5 Saatkrähen am Königsplatz
- 6 Grüne Vorstadt Thelottviertel
- 7 Stadtmauer am „Luginsland“
- 8 Zoo und Botanischer Garten

### Gewässer

- 9 Auwald am Lech
- 10 Renaturierte Wertach
- 11 Quellbäche und Kanäle
- 12 Biber in den Stadtgräben

### Alleen und Straßenbäume

- 13 Ältester Baum in Augsburg
- 14 Esche an der Schwedenstiege
- 15 Wellenburger Allee

### Gebäude

- 16 Dohlen an der Moritzkirche
- 17 Wanderfalken an der Basilika St. Ulrich und Afra
- 18 Fledermäuse im Stadttheater
- 19 „Lechheide“ am Bahnhof Oberhausen

### Schutzgebiete

- 20 Stadtwald Augsburg
- 21 Firnhaberuhide
- 22 Lechauen nördlich von Augsburg
- 23 Naturpark Augsburg - Westliche Wälder

## Parks und Gärten

### 1 Kräutergarten am Roten Tor

Ab dem Jahr 1900 erfolgte die Umgestaltung der ehemaligen Augsburger Stadtbefestigung zu einer Grünanlage. Der Kräutergarten am Roten Tor lädt mit Blütenpracht und Kräutervielfalt zum Verweilen ein. Typische Würz- und Teekräuter können hier probiert und für den Hausgebrauch gepflückt werden.

### 2 Fronhof

Der Fronhof diente über Jahrhunderte hinweg als Exerzierplatz, bevor er 1878 in eine öffentliche Grünanlage umgewandelt wurde. Hier steht einer der größten Götterbäume in Augsburg. Der Götterbaum ist unempfindlich gegen städtische Luftverunreinigungen und obwohl seine Blüten unangenehm riechen, ist er in der Stadt eine wichtige Bienenweide.

### 3 Hofgarten

Der Garten der Bischofsresidenz wurde schon im Jahr 1739 angelegt, aber erst seit 1965 ist er für die Öffentlichkeit zugänglich. Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges diente der Park lange Zeit als Obstgarten. Die heute zu bewundernden Beete, der Seerosenteich und der Springbrunnen stammen aus den 1960er Jahren.

### 4 Baumvielfalt im Wittelsbacher Park

Das Landschaftsschutzgebiet Wittelsbacher Park ist mit einer Fläche von 21 ha die größte Grünanlage im bebauten Stadtgebiet. Bis 1936 befand sich hier die Stadtgärtnerei. Der Park ist für seinen vielfältigen Baumbestand bekannt. Besonders eindrucksvoll sind die mächtigen Linden der „Seufzer-Allee“, sie zählen zu den schönsten Altbäumen im Stadtgebiet. Hier befindet sich auch mit dem Rudolf-Diesel-Gedächtnishain einer der ältesten Japangärten in Deutschland.

### 5 Saatkrähen am Königsplatz

Der Königsplatz ist der bekannteste Park der Stadt. Die baumbestandene Grünfläche mit Brunnen dient auch als Hauptknotenpunkt des öffentlichen Nahverkehrs. Der Park wurde im Jahr 1911 im Zuge der Neugestaltung des Bahnhofsviertels angelegt. Sein Baumbestand beherbergt mit über 100 Nestern eine der größten Saatkrähenkolonien der Region.

### 6 Grüne Vorstadt Thelottviertel

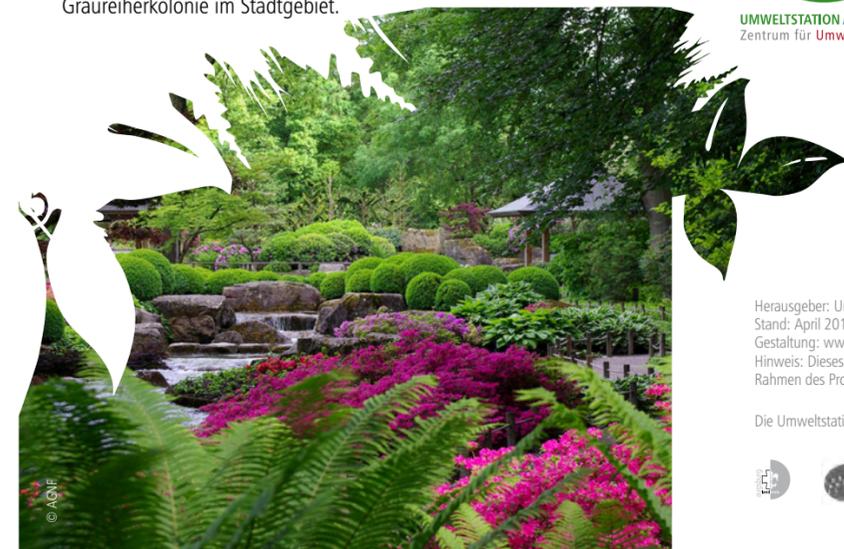
Das Anfang des 20. Jahrhunderts angelegte Thelottviertel gilt als eine der ersten Gartenvorstädte Deutschlands. Die Idee der „Gartenstadt“ stammt aus England und sollte die strikte Trennung von Stadt und Land aufheben. In Augsburg entstand mit dem Thelottviertel eine Kolonie aus Einfamilienhäusern mit großzügigen Vor- und Hauptgärten sowie begrünten Hofflächen.

### 7 Stadtmauer am „Luginsland“

Die Stadt Augsburg besitzt noch einige Reste der ehemaligen Stadtbefestigungen in Form von Toren und Mauern. Am „Luginsland“ – der höchsten Erhebung in der Innenstadt – befindet sich ein Biergarten und ein Park mit Terrassen und Brunnen. Die Stadtmauern sind Lebensraum zahlreicher Tier- und Pflanzenarten. Eine besondere Bedeutung für die Stadtökologie haben auch die zahlreich an den Mauern wachsenden Flechten – sie reagieren sehr empfindlich auf Luftverschmutzung und gelten daher als Zeigerorganismen für die Luftqualität.

### 8 Zoo und Botanischer Garten

Am Rande des Siebentischparks laden Zoo und Botanischer Garten zum Entdecken und Verweilen ein. Höhepunkte des Botanischen Gartens sind Japan-, Apotheker- und Bauergärten. Im Zoo leben über 1300 Tiere eingebettet in eine parkähnliche Landschaft. An der Ostseite des Zoos befindet sich mit über 60 Nestern die größte Graureiherkolonie im Stadtgebiet.



## Information und Service

### Ausleihstationen für Fahrräder

[www.nextbike.de](http://www.nextbike.de)

### Führungen

Für weitere Informationen zu Augsburgs Natursehenswürdigkeiten oder für die Buchung einer individuellen Naturführung – auch auf Englisch, Türkisch oder Russisch – wenden Sie sich bitte an die Umweltstation Augsburg.

Einen Überblick über unsere Veranstaltungsangebote gibt Ihnen auch unser NANU!-Jahresprogramm, erhältlich z.B. bei der Regio Augsburg Tourismus GmbH (Schießgrabenstraße 14), der Bürgerinformation am Rathausplatz oder im Internet unter [www.us-augsburg.de](http://www.us-augsburg.de).

Weitere Informationen zu Stadtführungen erhalten Sie bei der Regio Augsburg Tourismus GmbH unter [www.augsburg-tourismus.de](http://www.augsburg-tourismus.de).



### UMWELTSTATION AUGSBURG

Dr.-Ziegenspeck-Weg 10  
86161 Augsburg

Telefon: 0821 3 24 - 60 74

Telefax: 0821 3 24 - 60 50

E-Mail: [info@us-augsburg.de](mailto:info@us-augsburg.de)

Internet: [www.us-augsburg.de](http://www.us-augsburg.de)

Förderverein der Umweltstation Augsburg  
ist der NANU! e.V.

Träger der Umweltstation Augsburg  
ist der Landschaftspflegeverband  
Stadt Augsburg e.V.

Herausgeber: Umweltstation Augsburg  
Stand: April 2012  
Gestaltung: [www.billa-spiegelhauer.de](http://www.billa-spiegelhauer.de)  
Hinweis: Dieses Faltblatt entstand im Rahmen des Projekts „Natur findet Stadt“.

Die Umweltstation Augsburg wird unterstützt von:

